

Appenzellerland.

appenzell.ch



Geschäftsbericht 2013



Verein Appenzellerland Tourismus AI.

Vorwort des Präsidenten

Wir Innerrhoder sind stolz auf unseren Tourismus! Auch dessen volkswirtschaftlicher Bedeutung ist sich jeder bewusst. Doch was und wer ist der Tourismus? Eine Tourismusorganisation kann nur so stark sein, wie die Leistungsträger in ihrem Wirkungsfeld. Innovative und flexible Unternehmen, welche beste Qualität anbieten haben Erfolg und nur mit ihnen können unsere Tourismusverantwortlichen ihre Angebotsgestaltung erfolgreich umsetzen. Es freut mich mitanzusehen zu können, dass die Ausweitung in Richtung Ganzjahrestourismus bereits erste Erfolge erzielt!

Die bestens präparierten Winterwanderwege und markierten Schneeschuhrouuten stossen auf Interesse und lassen den einen und anderen Wintergast zwei, drei Tage in einem unserer Hotelbetriebe zusätzlich übernachten. Ebenso erfreulich sind die Buchungszunahmen bei den Gruppenangeboten. Dies zeigt dem Vorstand deutlich, dass Tradition und gelebte Kultur unsere Gäste nach wie vor inspiriert und «aheemeled». Im vergangenen Jahr befasste sich der Vorstand weiterhin mit der Angebotsgestaltung im Projekt «Agrotourismus». Wir freuen uns, dass auch die Innerrhoder Landwirtschaft das Potenzial erkannt hat und sich nun öffnet, um auch ihr Schaffen und Werken unseren Gästen zu zeigen.

Für einen erfolgreichen Tourismus entscheiden die Rahmenbedingungen über die Erfolge. Zu den guten Rahmenbedingungen zähle ich unter anderem die Solidarität unter den öffentlichen Institutionen. Öffentlichkeitsarbeit, die von der Geschäftsstelle des Tourismus getätigt wird, muss finanziell unterstützt oder zumindest anerkannt werden. Vorverkäufe für Veranstaltungen, welche in und um Appenzell angeboten werden, werden kostenlos über unsere Geschäftsstelle abgewickelt. Die Koordination der Wanderwege für die Bezirke und der Unterhalt der über 400 Ruhebänke im Kanton werden zwar als Service public wahrgenommen, sind aber nicht selbstverständlich. Unsere Geschäftsstelle nimmt diesen Auftrag gern entgegen und setzt ihn mit grosser Freude und zugunsten unserer Einwohner um.

Unsere hoch gesetzten Ziele in der Angebotsgestaltung und in der Vermarktung können wir nur erreichen, wenn eine gesunde Finanzierung dies zulässt. Dank den Mitteln der öffentlichen Hand und den Beiträgen, die in den Tourismusförderungsfonds einbezahlt werden, können wir unsere Strategie und die Massnahmen konsequent umsetzen. Nur so können wir unsere Ziele erreichen und nur so wird uns der Erfolg garantiert sein.

Ruedi Ulmann
Präsident





Inhalt	Seite
Vorwort.....	2
Einladung mit Traktandenliste.....	4
Protokoll der HV VAT AI 2013.....	5
Jahresbericht	8
Bericht der Revisoren	22
Erfolgsrechnung mit Budget	24
Bilanz.....	25
Organe.....	26
Geschäftsstelle	27

Einladung mit Traktandenliste.

Herzliche Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung des Vereins Appenzellerland Tourismus AI (VAT AI).

Dienstag, 1. April 2014, 18.30 Uhr Hotel Landgasthof Eischen, Kau

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmenzähler**
- 3. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. April 2013**
- 4. Jahresbericht**
- 5. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts**
- 6. Budget 2014**
- 7. Wahlen**
- 8. Wünsche und Anträge**

Im Anschluss an die Hauptversammlung laden wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Nachtessen ein. Ebenso sind Sie herzlich eingeladen, die neu renovierten Zimmer im Hotel Landgasthof Eischen zu besichtigen.



Protokoll der Hauptversammlung VAT AI vom 17. April 2013 Berggasthaus Alter Säntis, Alpstein

Traktandenliste

1. Begrüssung

Präsident Ruedi Ulmann begrüsst herzlich die Mitglieder und Gäste an der 114. Hauptversammlung vom Verein Appenzellerland Tourismus AI. Die gute Arbeit des Geschäftsführers Guido Buob und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird verdankt. Ebenfalls geht ein Dank an die Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit. Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Thomas Manser vorgeschlagen. Es werden keine Gegenvorschläge gemacht und Ruedi Ulmann geht zum Traktandum 3 über.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 10. April 2012, Waldgasthaus Lehmen, Weissbad

Das Protokoll ist im Geschäftsbericht auf Seite 5 einzusehen. Das Wort ist frei, wird aber nicht gewünscht. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht

Der Geschäftsbericht 2012 wurde allen Mitgliedern per Post zugestellt.

Der Präsident, Ruedi Ulmann, weist auf die erfolgreiche Weiterentwicklung in der Angebotsstrategie des vergangenen Jahres hin. Der Tourismus hat sich zu einem Ganzjahrestourismus weiterentwickelt. Auch in den nächsten Jahren wird man bestrebt sein, diese Richtung weiter zu befolgen. Der Winter wird mit Winterangeboten und Winterwegen erweitert. Zudem weist er auf die enorme wirtschaftliche Bedeutung von 10'000 Logiernächten pro Jahr hin, welche mit dem Umbau des Klosters als Beherbergungsbetrieb realisiert werden könnte.

Der Geschäftsführer Guido Buob blickt in einem ausführlichen Jahresbericht auf die Tätigkeiten der Geschäftsstelle zurück.

- Letztes Jahr haben den Kanton zwei grosse Ereignisse geprägt. Die Tauzieh-Weltmeisterschaft und der Weltrekord mit der längsten Bank auf dem Kronberg. Doch eine Tourismusorganisation brauche nicht nur die grossen Events, auch die kleinen Veranstaltungen und Anlässe wie z.B. das Ländlermusikfest, die Sonderausstellungen der Museen und die Konzerte in diversen Restaurants seien wichtig.
- Die Beschilderung von 5 Schneeschuhrouten, des Steene- und Lateene-Wegs, einer Velo-, E-Bike- und Mountainbike-Route wurde im vergangenen Jahr realisiert. Die Signalisation bewährt sich und wird auch in den nächsten Jahren weiterentwickelt.
- Die Entwicklung der Gruppenangebote zeigt einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Ein Grund dafür ist die wirtschaftliche Lage und dass die Gäste steigend einen «Erlebnis Tourismus» wünschen.

- Der Verkauf der Gastrogutscheine ist nun auf dem höchsten Niveau. Jährlich werden Gutscheine im Betrag von Fr. 600'000 verkauft. Das neue Design der Gutscheine und der Couverts kommt bei den Einheimischen gut an.

Guido Buob präsentiert die zahlreichen Marketingaktivitäten, die im Jahr 2012 getätigt wurden.

- Damit das Bildarchiv wieder auf dem neusten Stand ist, wurden diverse Fotoshootings organisiert.
- Da die neue Sommerpanoramakarte so gut Anklang gefunden hat, wurde für die Wintersaison eine Winterpanoramakarte realisiert.
- Diverse Kommunikationskampagnen wurden mit verschiedenen Leistungsträgern verwirklicht.
- Die Tourismusorganisation war an verschiedenen Messen und Promotionen immer in Zusammenarbeit mit Partnern oder Leistungsträgern präsent.
- Die Besucherzahlen der Internetseite www.appenzell.info haben sich im Monat Mai mehr als verdoppelt. Die Kampagne «Alpstein von oben» war ausschlaggebend. Die Internetseite zählte rund 300'000 Besucher pro Jahr.
- Weitere Marketingaktivitäten in der online-Kommunikation und PR nach innen wurden erläutert.
- Der internationale Medienanlass im Sommer 2013 wurde als Marketingschwerpunkt vorgestellt. Schweiz Tourismus hat für das Jahr 2013 das Thema «Brauchtum und Tradition» gewählt. In dieser Kampagne spielt die Appenzeller Tourismusorganisation eine wichtige Rolle.

Präsident Ruedi Ulmann dankt Guido Buob für die Berichterstattung des Geschäftsjahres 2012. Das Wort zum Jahresbericht wird nicht gewünscht.

5. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts

Die Jahresrechnung wird im Geschäftsbericht auf den Seiten 24 und 25 aufgeführt. Die Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 2'183'380.41 und Ausgaben von Fr. 2'186'446.91 mit einem Verlust von Fr. 3'066.50 ab. Der Verein verfügt über ein Eigenkapital von Fr. 183'327.83 und ein Testat über Fr. 66'000.00. Ein herzlicher Dank geht an Guido Buob. Er hat es verstanden, den Finanzhaushalt sauber und konsequent zu führen. Die Mittel sind sparsam, effizient und verantwortungsvoll eingesetzt worden. Verdankt werden die Beiträge des Kantons, der Bezirke, der Feuerschau und Gastro AI, die freiwilligen Beiträge von Institutionen und Mitgliedern.

Das Wort zur Rechnung ist frei, wird aber nicht verlangt.

Die Revisorin Evelyne Buschor-Züger wird ersucht den Revisorenbericht vorzutragen. Die Revisionsstelle hat die Buchführung und die Jahresrechnung für das abgeschlossene Jahr 2012 geprüft. Gemäss Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten. Die Revisionsstelle empfiehlt der Versammlung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Das Wort zur Jahresrechnung wird nicht gewünscht.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Budget 2013

Das Budget für das Jahr 2013 sieht infolge des internationalen Medienanlasses im kommenden Sommer einen Verlust von Fr. 73'350.00 vor. Für Fragen stehen Ruedi Ulmann und Guido Buob gerne zur Verfügung. Es werden keine Fragen gestellt.

7. Wahlen

Andrea Bischofberger nimmt die Wahl des Präsidenten vor. Ruedi Ulmann wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich alle für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Sie werden in Globo für ein weiteres Jahr einstimmig gewählt.

Landammann Dr. Daniel Fässler
Bischofberger Andrea, Appenzeller Spezialitäten
Hörler Lydia, Gewerbe Appenzell
Inauen Luzia, Landwirtschaft
Manser Ruedi, Berggasthaus Alter Säntis
Manser Sepp, Bezirke
Mock Lydia, Ferienwohnungen und B&B
Wittwer Roberto, Hotellerie

Die Revisoren Evelyne Buschor-Züger, Cyrill Keller-Sutter und Regula Moser-Broger stellen sich erneut für das Amt zur Verfügung. Sie werden in Globo bestätigt und Ruedi Ulmann dankt für die gute Zusammenarbeit.

8. Wünsche und Anträge

Ein herzlicher Dank geht an Guido Buob und Andrea Signer. Guido Buob arbeitet bereits seit 15 Jahre beim Appenzellerland Tourismus Al. Andrea Signer durfte ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern. Der Präsident Ruedi Ulmann dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Hauptversammlung. Ein spezieller Dank gilt auch dem Gastgeber und den Sponsoren Luftseilbahn Säntis-Schwebbahn und Mineralquelle Goba. Die Versammlung wird geschlossen.

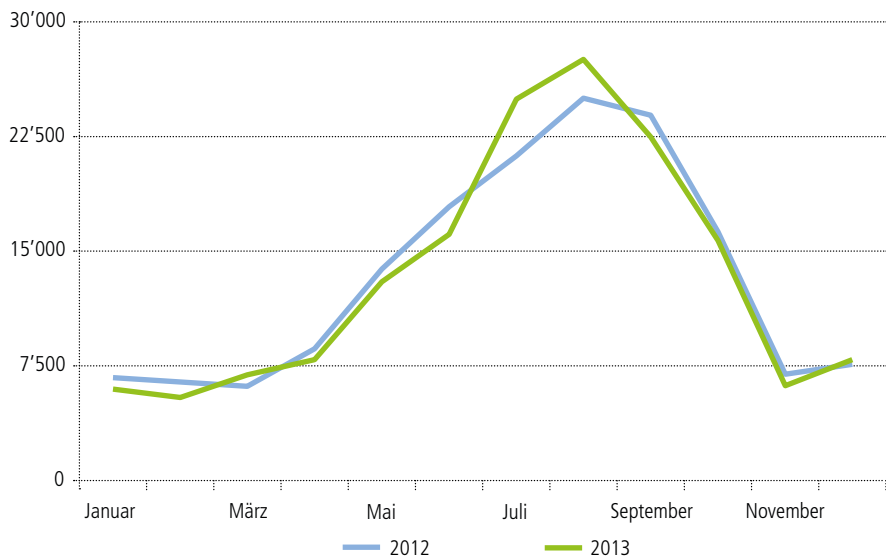
Appenzell, Mai 2013 / Sandra Inauen

Logiernächte.

Es war zu erwarten, dass die Wetterkapriolen des vergangenen Jahres sich auch auf die Logiernächte auswirken werden. Dies war dann zweifellos auch der Fall: Einem verregneten Frühling folgte ein sehr schöner Sommer, welchem wiederum ein nasser Oktober nachkam. Erfreulicherweise hob das «Gute» das «Schlechte» gleich wieder auf. So verzeichnete der Kanton Appenzell I.Rh. mit 160'101 Logiernächten praktisch genau gleichviele Übernachtungen wie im Jahr 2012 (160'538). Mit diesem Ergebnis dürfen wir zufrieden sein. Denn nebst dem Wetter wirkt sich nach wie vor der starke Schweizer Franken auf das Ferienverhalten der Übernachtungsgäste aus. Das Ergebnis der Logiernächte bestätigt indes die Richtigkeit der schwerpunktmässig klaren Ansprache des Zielmarktes «Schweizer Binnentourismus». Der Vorstand hat in diesem Jahr einstimmig beschlossen, auch weiterhin an dieser Strategie festzuhalten.

Betrachtet man die Logiernächtezahlen der einzelnen Beherbergungsbetriebe, fällt auf, dass deren Entwicklung von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich ausfällt. Es zeigen sich Betriebe, welche über Jahre stets die gleiche Anzahl Logiernächte ausweisen. Offensichtlich dürfen all diese Betriebe auf eine treue Stammkundschaft zählen. Wiederum gibt es Betriebe, welche von Jahr zu Jahr verlieren, und dann gibt es aber auch erfreuliche Ergebnisse von Betrieben, die vor allem nach Investitionen deutlich an Logiernächten zulegen konnten. Im aktuellen Verdrängungsmarkt in der Hotellerie ist eine zeitgemässe Infrastruktur zwar kein Erfolgsgarant, aber dennoch die wichtigste Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft.

Bis im Juni war es praktisch nur nass, darauf folgten glücklicherweise sehr schöne Sommermonate.



Logiernächtestatistik Appenzell Innerrhoden und Schweiz

Jahr	Appenzell I.Rh.			Schweiz		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
1970	53'665	22'403	76'068	14'297'513	21'358'842	35'656'355
1980	63'500	20'643	84'143	15'374'682	20'340'860	35'715'542
1985	69'274	20'989	90'263	15'295'548	20'672'094	35'967'642
1988	62'510	19'847	82'357	15'757'805	19'480'974	35'238'779
1989	64'535	25'694	90'229	16'238'653	20'859'759	37'098'412
1990	60'210	25'840	86'050	16'162'228	21'392'363	37'554'591
1991	58'245	24'379	82'624	16'331'917	20'719'138	37'051'055
1992	56'516	27'373	83'889	15'285'856	20'562'361	35'848'217
1993	53'699	23'959	77'658	14'627'306	20'104'739	34'732'045
1994	60'089	24'171	84'260	14'521'056	20'077'601	34'598'657
1995	65'831	20'587	86'418	13'873'240	18'744'165	32'617'405
1996	77'674	19'981	97'655	13'383'545	17'615'151	30'998'696
1997	81'533	24'921	106'454	13'685'543	18'294'328	31'979'871
1998	73'180	25'154	98'334	13'988'105	18'935'950	32'924'055
1999	91'741	27'388	119'129	14'419'187	18'778'137	33'197'324
2000	101'341	28'418	129'759	14'862'187	20'157'515	35'019'702
2001	105'246	24'816	130'062	15'174'040	19'500'472	34'674'512
2002	108'637	22'362	130'999	15'012'881	17'977'451	32'990'332
2003	124'456	22'830	147'286	14'923'993	17'148'729	32'072'722
2004 *	118'555	22'583	141'138	–	–	–
2005	125'249	24'851	150'100	14'622'420	18'321'316	32'943'736
2006	131'867	27'015	158'882	15'203'977	19'644'449	34'848'426
2007	132'851	28'060	160'911	15'447'065	20'917'735	36'364'800
2008	138'916	30'671	169'587	15'825'473	21'508'296	37'333'769
2009	136'356	34'394	170'750	15'303'224	20'285'669	35'588'893
2010	135'469	29'728	165'197	15'765'304	20'442'508	36'207'812
2011	132'912	29'053	161'965	15'752'367	19'733'889	35'486'256
2012	131'641	28'897	160'538	15'690'035	19'076'238	34'766'273
2013	131'283	28'818	160'101	15'889'226	19'734'657	35'623'883

* 2004 wurde aufgrund einer Budgetkürzung des Bundes keine Beherbungsstatistik erstellt.

Gruppenangebote.

Nebst den kantonalen Beiträgen aus dem Tourismusförderungsfonds gehören die Erträge aus dem Verkauf von Gruppenangeboten zu den wichtigsten Einnahmequellen der Geschäftsstelle. Auch die Leistungsträger profitieren immer mehr von den zahlreichen Gruppen, welche das Appenzellerland besuchen. Dabei versteht sich unsere Geschäftsstelle nach wie vor als Vermittlungs- und Koordinationsorganisation zwischen Gast und Leistungsträger. Insgesamt organisierte die Geschäftsstelle im Berichtsjahr 1120 Gruppenprogramme. Dies entspricht einer Steigerung von 40 Programmen gegenüber dem Vorjahr. Die Tendenz nach immer exklusiveren Programmen ist nach wie vor feststellbar. Der Geschäftsstelle ist es dabei aber wichtig, dass sämtliche Angebote zur strategischen Ausrichtung und somit zum Image der Destination passen. Die positiven Rückmeldungen der Gäste bestätigen, dass wir uns mit diesem klaren Fokus auf dem richtigen Weg befinden.

Führungen	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
Dorfführungen	196	335	459	594	623	633	463	458
Dorfführungen mit Käse			26	50	55	59	57	42
Dorfführungen mit Apéro				12	13	8	4	13
Dorfführungen mit Handwerker		13	63					
Schmackhafte Dorfführungen				94	121	93	71	86
Kulinarische Dorfführungen				27	47	50	34	49
Museums-Führungen		79	52	27	68	34	41	55
Wildkirchli-Führungen		30	39	32	41	28	48	53
Tages- und ½ Tagesbegleitungen		18	61	16	6	20	20	1
Singen/Jodeln			4	155	209	224	272	260
Nachtwächter-Führungen						14	36	58
Führungen Toobenschopf				21	27	29	20	18
Laternenwanderung								2
Sagen erzählen								5
Dialektvortrag							2	8
Diverses		65	29	15	19	19	12	12
Total	196	540	733	1043	1229	1211	1080	1120

Reaktionen von Gruppen.

Auszug aus den Rückmeldungen unserer Gruppengäste:

Besser kann man es nicht machen! (Gemeinderat Thalwil)

Alle waren begeistert und haben toll mitgemacht! (Raiffeisen Marbach-Rebstein)

Liebe Appenzellerinnen und Appenzeller, wir schwärmen von einem wunderschönen und professionell vorbereiteten Ausflug. (Graber AG, Fahrwangen)

Der Anlass war ein riesiger Erfolg und wir sind alle glücklich und zufrieden in das Wochenende eingestiegen. (SBB AG, Teamanlass)

Der Sänger verstand es ausgezeichnet mit 30 Nichtsängerinnen und -Sängern ein Rugguserli einzuüben, welches, zu aller Freude, gut anzuhören war. (Herr Albrecht, Geburtstagsfeier)

Ich danke Ihnen und Ihren Helfern für den schönen Tag, den Sie uns bereitet haben. Wir werden Sie gern weiterempfehlen. (Herr Gächter)

Es war einfach wunderbar. Dorf, Kultur, Appenzeller und Appenzellerinnen, kulinarisch... zwei tolle Tage, die nicht vergessen gehen. Wir kommen mit Sicherheit schon bald wieder! (Herr Fischer, Kochverein)

Sehr gastfreundliche und liebe Menschen, wo auch immer man gerade ist. Das Appenzell ist ein wahres Bijou der Schweiz, das für viele noch unbekannt ist. (Mobiliar Langenthal)

Eigentlich sollte man ja meinen, man kann immer etwas verbessern! Ich kann aber wirklich nur Positives berichten. (Frau Rüdisser, Turnverein)

Leider ist es so, dass weder ich noch meine Kollegen irgendwas finden konnten, bei dem wir nicht «Sehr gut» ankreuzen könnten! (Gemeindepolizei Schaan)

Wir können nur Positives über Appenzell erzählen. (CVP Schweiz)

Bei der Dorfführung wurde durch den Strassenlärm nicht alles verstanden. (FWVL Lausen)

Die beiden Dorfführerinnen überzeugten mit ihrem Wissen und ihren spannenden Erzählungen. (Axpo AG)

Wir alle sind begeistert von Appenzell und eurer offenen und gastfreundlichen Art. Wir kommen bestimmt wieder! – Etwas kleinere Bier-Probiererli hätten gereicht! (SV Schötz)

Appenzeller Ferienkarte.

Wenn auch im Jahre 2013 etwas weniger Appenzeller Ferienkarten als in den Vorjahren abgegeben wurden, zeigen die Frequenzen bei den Leistungserbringern und die Belegungszahlen in der Hotellerie und Parahotellerie dennoch klar auf, wie wichtig dieses Produkt für die gesamte Innerrhoder Tourismuswirtschaft ist. Diese sicherlich beste Gästekarte der Schweiz hilft nicht nur direkt unseren Beherbergern in einer wirtschaftlich schwierigen Phase, sondern sie ist zweifellos ein Antriebsmotor für die gesamte Tourismusbranche. Gäste, welche länger bleiben, geben auch mehr Geld aus und dies nicht nur in der Hotellerie sondern auch in der Gastronomie und beim Gewerbe. Regelmässige Umfragen von Studenten und Tourismusexperten belegen, dass die Appenzeller Ferienkarte zweifellos europaweit zu den besten Gästekarten gezählt werden darf. Diese Tatsache lässt uns für die Zukunft etwas selbstbewusster auftreten. So werden wir ab dem Jahr 2014 unsere Kommunikation betreffend der Ferienkarte etwas umstellen und zukünftig nur noch von der «besten Gästekarte» sprechen. Ein so starkes Produkt ist selbstverständlich auch nur dank starken Partnern möglich. Darum danken wir an dieser Stelle explizit den untenstehenden Partnern für die grossartige Unterstützung im Bereich der Appenzeller Ferienkarte.



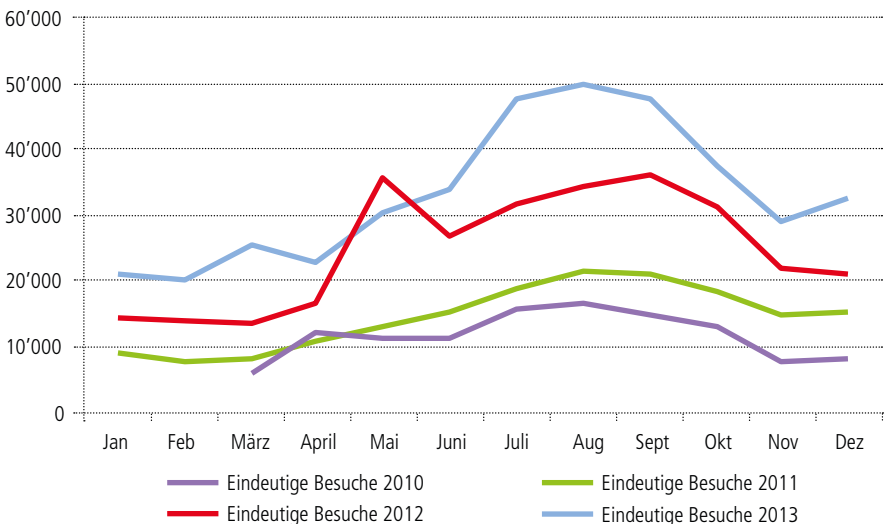
Herzlichen Dank unseren Partnern der Appenzeller Ferienkarte:



Dank einer Abmachung mit dem Kanton und dem Bezirk Appenzell darf die Domain «appenzell.ch» für die Tourismuseite benutzt werden. Die einzelnen Bezirke werden dafür mit einem Quicklink auf der ersten Seite verlinkt sowie je auf einer Unterseite vorgestellt. Dies hat sicherlich massgeblich dazu beigetragen, dass die Jahres-Besucherzahlen im Jahr 2013 erneut um 101'609 Zugriffe (+ 34 %) gesteigert werden konnten. Die konsequente Kommunikation von nur einer Domain – appenzell.ch – stärkt die Wahrnehmung und Verankerung in der Gesellschaft. Durch den Einsatz von «Redirects» werden zudem die Besucher direkt auf die von ihnen gewünschte Seite verlinkt. Des Weiteren konnte die Online-Vernetzung mit den Leistungsträgern weiter ausgebaut werden. Per Ende 2013 zählten wir 16 Partner, welche ihre Webseite auf unserem Server hosten. Diese Vernetzung und der gemeinsame «Einkauf» bringt sowohl monetäre Vorteile für jeden einzelnen als auch Pluspunkte hinsichtlich der Aktualität und Umfang der Informationen auf unserer Webseite.

Neu bieten wir die Agenda nur noch in elektronischer Form an. Die kontinuierliche Digitalisierung rechtfertigt den enormen Aufwand der gedruckten Agenda nicht mehr. Umso mehr können wir kurzfristig agieren, da die elektronische Agenda neu wöchentlich erscheint.

Erstmals haben wir mit einem elektronischen Newsletter sämtliche Gruppen, welche seit 2008 bei uns zu Gast waren, angeschrieben. Per Ende Jahr haben wir zudem den Wetterservice auf unserer Webseite erweitert. Die im Jahr 2012 aufgeschalteten Filme aus dem Projekt «Alpstein von Oben» erfreuen sich seit November 2013 auf YouTube grosser Zugriffszahlen. Und zu guter Letzt: Ein neues Tool für Touren ermöglicht den Besuchern eine einfache Suche nach der passenden Tour; sei es eine Schneeschuh- oder Winterwanderung, eine Schlittel-, Wander-, Velo-, Bike-, oder E-Bike-Route.



Broschüren.

Als Tourismusorganisation ist es unerlässlich, ständig die veränderten Gästebedürfnisse wahrzunehmen und gleichzeitig aber auch die neuesten technischen Trends richtig einzuschätzen. Gleichzeitig ist es enorm wichtig, im gesamten Erscheinungsbild sich selber treu zu bleiben, damit der Gast den gewünschten Wiedererkennungseffekt erhält. Diese Grundsätze sind für eine kleine Destination mit bescheidenen Budgets noch viel wichtiger, da schlichtweg die finanziellen Mittel für gross angelegte Kampagnen fehlen. Mit gewissem Stolz dürfen wir feststellen, dass sich die vor vier Jahren eingeführte Broschürenlinie nach wie vor bewährt. Die Gäste loben sowohl Inhalt wie auch die grafische Gestaltung. Diesbezüglich trägt sicherlich auch die langjährige Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Koller Werbung in Appenzell Früchte. Nach wie vor wichtiges Argument für oder gegen den Besuch einer Ferienregion ist eine professionelle und eigenständige Bildsprache. So investiert die Geschäftsstelle jährlich mehrere tausend Franken in diesen Bereich. Selbstverständlich können wir uns im Kanton aber auch glücklich schätzen, dass dank des gelebten Brauchtums und der einmaligen Landschaft entsprechend gute Sujets gezeitigt werden können.

Da Schweiz Tourismus das Jahr 2013 dem Thema «lebendige Traditionen» gewidmet hat, haben wir uns in der Geschäftsstelle entschlossen, eine Broschüre zum Thema «Appenzeller Bräuche und Traditionen» herauszugeben. Es zeigte sich bei der Herausgabe sehr schnell, dass nicht nur die Gäste, sondern auch die Einheimischen grosse Freude an dieser Broschüre haben. Bei allen Broschüren achten wir sehr stark darauf, dass diese mit Inhalt und nicht mit Werbung glänzen. An diesem nicht ganz günstigen Grundsatz möchten wir weiterhin festhalten. Gleichzeitig bedanken wir uns bei unseren geschätzten Inserenten ganz herzlich.

Professionelle und ausdrucksstarke Bilder sind ein wichtiger Erfolgsfaktor im Tourismus.



Unsere Geschäftsstelle war noch nie an so vielen Messen und Promotionen präsent wie im vergangenen Jahr. Zusammen mit Appenzellerland Tourismus AR und den vier Luftseilbahnen besuchten wir die Ferienmessen Bern, Basel, Zürich und St.Gallen. Dabei freuen wir uns immer wieder über die vielen positiven Rückmeldungen der Messebesucherinnen und -besucher bezüglich unseres Messeauftritts. Ferner waren wir wiederum über das ganze Jahr mit der Appenzellerland Regionalmarketing AG unterwegs: So waren wir in Zürich an der Brasserie FEDERAL direkt am Hauptbahnhof, sowie am Mini-Schwingfest im Innenhof des Hauptsitzes der UBS vertreten. Erneut herrschte in sämtlichen Coop-Verkaufsstellen der Ostschweiz sowie im Tessin für sechs Tage Appenzeller Atmosphäre. Und nicht zuletzt ist auch der Gastregionsauftritt an der Igeho in Basel zu erwähnen. Sämtliche Topmarken des Appenzellerlands sowie Appenzellerland Tourismus AI waren direkt vor Ort. Nach wie vor sind wir von der Kombination von Produkten, Handwerkern, Musikern und Tourismus bei Auftritten überzeugt. Wir können so die Besucherinnen und Besucher für eine kurze Zeit ins Appenzellerland entführen und eine Art «Rundum-Einblick» gewähren.

Marketingleiterin Rosalia Keller berät am Messestand des Appenzellerlands.



Internationaler Medienanlass.

Ein Höhepunkt im Geschäftsjahr 2013 von Appenzellerland Tourismus AI war sicherlich der internationale Medienanlass. Vom 26. bis 28. August begrüßten wir zusammen mit Schweiz Tourismus rund 140 Reisejournalistinnen und -journalisten aus 33 Ländern in Appenzell. Der Anlass wurde zum Thema «Lebendige Traditionen» – sprich Brauchtum, Tradition und Kultur durchgeführt. Auftakt dieses Anlasses war eine Pressekonferenz auf dem Hohen Kasten, wo nebst Schweiz Tourismus auch wir uns der versammelten Medienmenge präsentieren konnten. Am Dienstag waren die Teilnehmer in elf verschiedenen Tagesprogrammen wie zum Beispiel zum Thema «Life of an alpine herdsman» mit ortskundiger Reiseleitung unterwegs. Die Gruppen besuchten beispielsweise eine Alpkäserei, einen Sennensattler, unternahmen eine kulinarische E-Bike Tour oder besuchten das Kloster Maria der Engel. Am Dienstagabend fand ein grosses Gala-Dinner in der Aula Gringel statt. Das Programm reichte von den «Botzerössli» bis zu einer Präsentation sämtlicher Innerrhoder Trachten. Vom 28. bis 30. August durften wir noch rund 30 Journalistinnen und Journalisten bei uns betreuen, welche auf einem weiteren 3-Tagesprogramm vertieft einem Thema nachgingen. Die restlichen Journalisten schweiften in weitere Regionen der Schweiz.

Die Durchführung dieses Anlasses prägte sämtliche unserer Marketingaktivitäten über das Jahr. Die Organisation des Anlasses war aufwändig und auch nicht billig, bot aber einmalige Chancen für unseren Kanton und für unsere Tourismusregion. So musste ein grosser Anteil des Jahresbudgets im Marketing für diese fünf Tage aufgewendet werden. Schon zwei Jahre zuvor, im August 2011, entschieden wir uns, uns um die Austragung des internationalen Medienanlasses zu bewerben. Wir freuten uns sehr, als wir anfangs Juli 2012 den Vertrag unterzeichnen konnten. Daraufhin starteten die Vorbereitungen: Es galt rund 200 Einzelzimmer zu buchen, weit über 100 Helferinnen und Helfer zu akquirieren, zahlreiche Gespräche mit den involvierten Partnern der Tagesprogramme zu führen und, und, und. Ziel der internationalen Medienreise war es, neue Kontakte zu knüpfen und den Journalistinnen und Journalisten die Schweiz und insbesondere das Appenzellerland mit seinen zahlreichen lebendigen Traditionen näher zu bringen. Die grösste Herausforderung war wohl, die Gratwanderung zwischen der Vermarktung und der Wahrung von Brauchtum und Kultur zu meistern. Gewisse Kompromisse waren dennoch nötig und wurden aufgrund der Einmaligkeit dieses Anlasses eingegangen. Beeindruckt hat uns die Tatsache, dass während der ganzen Zeit trotz der vorherrschenden schlechten Wetterbedingungen nicht die geringste Spur von schlechter Stimmung aufkam. Im Gegenteil: Einige Journalistinnen und Journalisten aus eher trockenen Gebieten schätzten die mystisch, feuchte Atmosphäre. Alles in allem blicken wir auf einen erfolgreichen Anlass zurück, an dem wir mit grossem Stolz das Appenzellerland der weiten Welt präsentierten!

140 Journalisten aus 33 Ländern durften das Appenzellerland aus nächster Nähe kennen lernen.



Digitalisierung Wanderwege.

Die aktuelle Verwaltung und Markierung der Wanderwege im Kanton Appenzell I.Rh. beruht auf Daten aus den 60er und 70er Jahren. In den 90er Jahren haben praktisch alle Kantone ihr Wanderwegnetz digitalisiert. Gleichzeitig verlangte die neue schweizerische Signalisationsnorm, dass man die Wanderwege nicht mehr als Netz aufführt, sondern eine Routenplanung vornimmt. Im Kanton Appenzell I.Rh. hat man mit der Digitalisierung aus folgenden Gründen bewusst zugewartet: Erstens sollten die Wanderwege zuerst rechtskräftig verankert sein. Zweitens bewährte sich das bisherige System der Markierung nach wie vor. Drittens überzeugten die damaligen Softwareprogramme nicht vollständig und viertens hiess es schon damals, dass der Bund eine gesamtschweizerische Software-Lösung bereitstellen wird.

Nach eingehender Besprechung und Planung sahen sämtliche Bezirke des inneren Landesteils nun die Zeit für gekommen, die Digitalisierung der Wanderwege an die Hand zu nehmen. Dabei werden nicht nur sämtliche Wanderwegdaten digital erfasst, sondern auch das gesamte Wanderwegnetz in Routen eingeteilt. Als Resultat werden am Schluss sämtliche Wanderwegtafeln im Kanton mit der neuen Signalisation ersetzt. Unter anderem konnten – auch dank Geldern der neuen Regionalpolitik (NRP) – die Bezirke die Arbeit zügig und speditiv in Angriff nehmen. Ein Grossteil der Kosten von rund Fr. 350'000.00 tragen die Bezirke. Erfreulicherweise zeigten sich die Bezirke Appenzell, Schwende, Rüte und Gonten solidarisch und teilen sich gewisse Planungs- und Signalisationskosten gleichmässig auf. So kann gewährleistet werden, dass nicht ein einzelner Bezirk mit vielen Wanderwegen eine übermässige Last alleine tragen muss. Es ist geplant, dass bis Herbst 2015 das Projekt abgeschlossen werden kann und so eine qualitativ hochstehende Wanderwegsignalisation umgesetzt ist.

Obwohl der VAT AI keinen gesetzlichen Auftrag bei der Wanderwegsignalisation hat, unterstützt er die Bezirke des inneren Landesteils, um die Qualität der Wanderwege hoch zu halten.



Die Nutzung von Synergien zwischen Landwirtschaft und Tourismus ist sicherlich für beide Parteien nicht neu. Im Gegenteil: Schon vor mehr als hundert Jahren, während der Hochblüte der Molkenkuren, haben beide Wirtschaftszweige voneinander profitiert. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Massnahmen ergriffen, um die Zusammenarbeit zu verstärken. So wird es 2014 den Tag der offenen Alpkäserei bereits zum zehnten Mal geben. Mit der Erarbeitung des Projekts «Mehr Wertschöpfung für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Sektoren im Kanton Appenzell I.Rh.» möchte insbesondere die Landwirtschaft einen aktiven Schritt nach vorne machen. Unsere Geschäftsstelle ist dabei in verschiedenen Teilprojekten stark involviert. Insbesondere bei den Themenbereichen «Agrotourismus» und «Marke Appenzell» ist ein Mitwirken des Tourismus zwingend. Die bisher positiv verlaufenen Gespräche haben aufgezeigt, dass noch einiges an Potential und Synergien vorhanden ist und es sich somit für beide Wirtschaftszweige lohnen wird, gemeinsam nach sinnvollen Projekten und Zusammenarbeitsformen zu suchen.

Ein Besuch auf der Alp ist für viele Gäste ein besonderes Erlebnis.



Förderung Winter.

Dank Geldern der neuen Regionalpolitik (NRP) kann die Geschäftsstelle konkrete Projekte zur Förderung der Wintermonate planen und umsetzen. Schwerpunktässig möchten wir dabei nach wie vor die Infrastruktur verbessern. So wurde in Zusammenarbeit mit den Bezirken die Signalisation von weiteren drei Schneeschuhrouten (Gonten – Hundwiler Höhe, Gontenbad – Kronberg, Eggerstanden – Fähnerenspitz) umgesetzt. Weiter wurde im Bereich der Angebotsgestaltung die Appenzeller Ferienkarte erstmals speziell für die Bedürfnisse der Wintergäste gestaltet. Dies hatte zur Folge, dass eine neue Karte mit rund 24 Gratis-Angeboten geschaffen wurde. Ebenso wurden erstmals mit ausgewählten Hotelbetrieben Wellness- und Romantik-Pauschalen ausgearbeitet, welche bewusst auf den ruhesuchenden Gast zielen. Eine weitere wichtige Angebotserweiterung war der neue Wintersportbericht auf unserer Webseite. Eine Übersicht der Wintersportangebote und die aktuellen Zustände sowie detaillierte Informationen sind täglich unter www.appenzell.ch/wintersportbericht zu finden.

Schneeschuhläuferinnen beim Berggasthaus Ruhezitz.





Bericht der Revisoren.

An die Hauptversammlung des Vereins Appenzellerland Tourismus AI

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Appenzellerland Tourismus AI für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

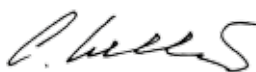
Appenzell, 18. Februar 2014

Die Revisoren

Evelyne Buschor

Cyrrill Keller

Regula Moser





Erfolgsrechnung mit Budget.

Ertrag	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
Mandate	107'979.55	110'000.00	107'932.55	114'000.00
Verkauf Handelsware & Dienstleistungen	569'978.41	555'000.00	610'623.70	590'000.00
Marketingertrag	576'195.54	514'750.00	555'907.73	448'000.00
Freiwillige Beiträge				
Bezirke, Feuerschau, Gastro AI, Schweizer Wanderwege	40'065.00	39'000.00	57'911.60	51'000.00
Beiträge aus Wanderwegunterhalt	138'378.00	106'000.00	128'270.95	116'000.00
Subvention Kanton	781'000.00	831'000.00	831'000.00	831'000.00
MWST-VST-Kürzung gem. Verwendung	-30'216.09	-30'000.00	-37'266.42	-30'000.00
Ertrag Total	2'183'380.41	2'125'750.00	2'254'380.11	2'120'000.00

Aufwand	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
Personal				
Löhne, Sozialleistungen, Spesen, Weiterbildung	832'257.24	815'000.00	864'831.27	815'000.00
Verwaltungsaufwand				
Porti, Telefone, EDV, Mieten, Buchhaltung	180'602.07	191'500.00	181'512.53	190'000.00
Abschreibungen				
Mobilien, Maschinen, Anlagen, a.o. Erfolg	0.00	5'000.00	5'689.81	5'000.00
Wanderwegunterhalt				
Ruhebänke, Wegmarkierungen, Wegsanierungen	61'226.04	40'000.00	72'483.62	50'000.00
Marketingaktivitäten				
PR, Werbung, Projekte, Gästeprogramme	839'980.58	897'600.00	914'940.84	795'000.00
Einkauf Handelsware & Dienstleistungen	272'380.98	250'000.00	289'032.21	265'000.00
Aufwendungen Total	2'186'446.91	2'199'100.00	2'328'490.28	2'120'000.00
Gewinn /Verlust	-3'066.50	-73'350.00	-74'110.17	0.00
Total	2'183'380.41	2'125'750.00	2'254'380.11	2'120'000.00

Bilanz per 31.12.13	2013		2012	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	26'987.70		42'252.25	
Kasse Fremdwährungen	4'243.87		193.40	
Postcheck	117'800.51		113'667.81	
Bankguthaben UBS Appenzell	67'885.55		67'955.80	
Bankguthaben UBS Sparkonto Appenzell	60'086.07		66'012.72	
Bankguthaben Appenzeller Kantonalbank	841'950.86		620'245.67	
DL Vorverkäufe Pauschalen	0.00		-620.00	
Diverse Debitoren	263'459.34		325'046.49	
Delkredere	-1'000.00		-1'000.00	
Transitorische Aktiven	33'708.75		58'937.53	
Aktien	1.00		1.00	
Aktien Appenzellerland Tourismusmarketing AG	1.00		1.00	
Aktien Appenzellerland Regionalmarketing AG	1.00		1.00	
Material für Ruhebänke	1.00		1.00	
Material für Wegunterhalt	1.00		1.00	
Büroeinrichtungen	1.00		1.00	
Diverse Kreditoren		187'547.42		199'489.62
Transitorische Passiven		1'051'344.00		836'934.00
Fonds für Anlässe		10'000.00		10'000.00
Testat		60'086.07		66'012.72
Eigenkapital		180'261.33		183'327.83
Gewinn/Verlust		-74'110.17		-3'066.50
	1'415'128.65	1'415'128.65	1'292'697.67	1'292'697.67

Appenzellerland Tourismus AI

Präsident	Ulmann Ruedi, Postfach 14, 9108 Gonten ruedi.ulmann@greenvieh.ch	Tel. +41 (0)71 795 40 62
Mitglieder	Ldm. Fässler Daniel, Weissbadstr. 3a, 9050 Appenzell daniel.faessler@vd.ai.ch	Tel. +41 (0)71 787 38 48
	Bischofberger Andrea, Alpstein, Fehrlen, 9057 Weissbad abischofberger@baerli-biber.ch	Tel. G +41 (0)71 798 90 10 Tel. P +41 (0)71 799 11 18
	Hörler Lydia, Rosenböhleli 10, 9050 Appenzell Meistersrüte lydia.hoerler@sunrise.ch	Tel. P +41 (0)71 787 36 22
	Inauen Luzia, Lauffenstrasse 8, 9050 Appenzell lauffenlehn@bluewin.ch	Tel. +41 (0)71 787 10 20
	Manser Ruedi, Berggasthaus Alter Säntis, 9107 Urnäsch info@altersaentis.ch	Tel. G +41 (0)71 799 11 60 Tel. P +41 (0)71 797 02 04
	Manser Sepp, Berggasthaus Meglisalp, 9057 Weissbad sepp.manser@schwende.ch	Tel. G +41 (0)71 799 11 28 Tel. P +41 (0)71 799 15 78
	Mock Lydia, Eggerstandenstrasse 53, 9050 Appenzell contact@hauslydia.ch	Tel. +41 (0)71 787 42 33
	Wittwer Roberto, Böhlisjockes 2, 9057 Weissbad r.wittwer@hofweissbad.ch	Tel. G +41 (0)71 798 80 80 Tel. P +41 (0)71 797 02 19

Kontrollstelle

Revisoren	Buschor-Züger Evelyne, Oberbad 18, 9050 Appenzell evelyne.buschor@bluewin.ch	Tel. +41 (0)78 633 20 81
	Keller-Sutter Cyrill, Weissbadstrasse 26, 9050 Appenzell cyrill.keller@moserhoerler.ch	Tel. +41 (0)71 788 10 70
	Moser-Broger Regula, Mosershalde 22, 9050 Appenzell r.moser@appenzellertreuhand.ch	Tel. +41 (0)71 780 19 90

Impressum

Inhalt	Appenzellerland Tourismus AI
Fotos	Archiv Appenzellerland Tourismus / Titelbild: Bauernmalerei von Dölf Mettler «Alfahrt» aus Buch «Öses Lendli Appezöll»
Gestaltung	Koller Werbung ASW, Appenzell
Druck	Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell

Geschäftsstelle / Tourist Information

Geschäftsführer	Buob Guido, Hauptgasse 4, 9050 Appenzell guido.buob@appenzell.ch	Tel. +41 (0)71 788 96 41 Fax +41 (0)71 788 96 49
Mitarbeiter/innen	Hautle Patric Signer Andrea Heim Aline Keller Rosalia Wyss Katia Belz Eveline Inauen Sandra Kölbener Thomas Streule Barbara Fässler Ramona Schwarz Mirja Rempfler Livia	Wegmeister Information Sekretariat Marketing Marketing Marketing Lernende bis Juli 2013/Sekretariat seit August 2013 Lernender bis Juli 2013/Praktikant bis Oktober 2013 Lernende Lernende Praktikantin (bis Juli 2013) Praktikantin (bis Januar 2013)
Teilzeit-Mitarbeiterinnen	Dörig Regina Fässler Yvonne Oberholzer Yvonne Broger Helene Koller Andrea Lutz Doris Koller Antonia	Information Information / Führungen Information Museum / Führungen Museum / Führungen Museum Museum / Führungen
FührerInnen und Aushilfskräfte	Breu Rita Brülisauer Katja Fässler Elsbeth Frick Walter Fritsche Patricia Hamm Maria Inauen Bettina Inauen Hannes Inauen Maria Inauen Martin	Inauen Priska Inauen Vreni Kölbener Susanne Koller Erich Koller Kathrin Koller Marcel Koller Michael Manser Evelyne Manser Joe Manser Rosalie Neff Walter Rempfler Riccarda Rusch Kurt Sutter Hans Sutter Katrin Sutter Thomas Walzthöny Madeleine Zimmermann Sophie



Zur mobilen Webseite
www.appenzell.ch

Appenzellerland Tourismus AI 
 CH-9050 Appenzell
 Tel. +41 (0)71 788 96 41
 Fax +41 (0)71 788 96 49
info@appenzell.ch

appenzell.ch